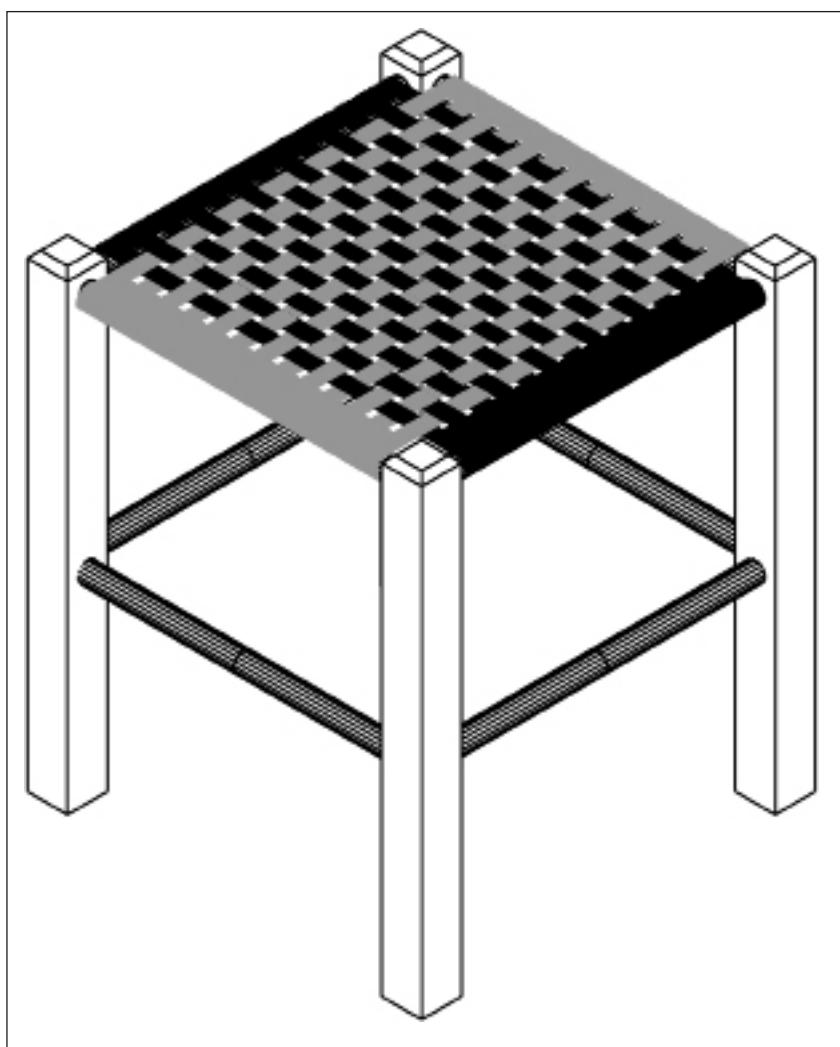


OPITEC

1 0 8 . 6 6 1
Flechthocker



Hinweis

Bei den OPITEC Werkpackungen handelt es sich nach Fertigstellung nicht um Artikel mit Spielzeugcharakter allgemein handelsüblicher Art, sondern um Lehr- und Lernmittel als Unterstützung der pädagogischen Arbeit. Dieser Bausatz darf von Kindern und Jugendlichen nur unter Anleitung und Aufsicht von sachkundigen Erwachsenen gebaut und betrieben werden. Für Kinder unter 36 Monaten nicht geeignet. Erstickungsgefahr!

1. Sachinformation:

Art: Möbelstück/Modell als Bausatz

Verwendung: Im Werkunterricht ab der 6. Jahrgangsstufe

2. Materialkunde:

Werkstoff: Kiefernholz (Nadelholz), Weichholz;
sollte zum Verarbeiten entsprechend getrocknet sein;

Bearbeitung: Holz muss gesägt, geraspelt, gefeilt, gebohrt und geschliffen werden;
anreißen nach Maß - oder Schablone

Holzverbindung: einfache Holzverdübelung; verleimen (Weißleim)

Oberfläche: wachsen (flüssig oder fest);
Holzlacke (Grundierung/Lack);
beizen (farbig und wasserlöslich - danach Lackschicht)
Leinöl

3. Werkzeuge:

sägen: **Gehrungs- oder Feinsäge** für gerade Schnitte und zum Absägen von
Rundstäben geeignet;

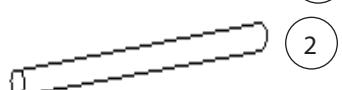
Beachte! Werkstück einspannen!

schleifen: Schleifklotz für Kanten und Flächen, Schleifpapier für individuelle Formen
verwenden;

bohren: elektrische Ständerbohrmaschine verwenden;

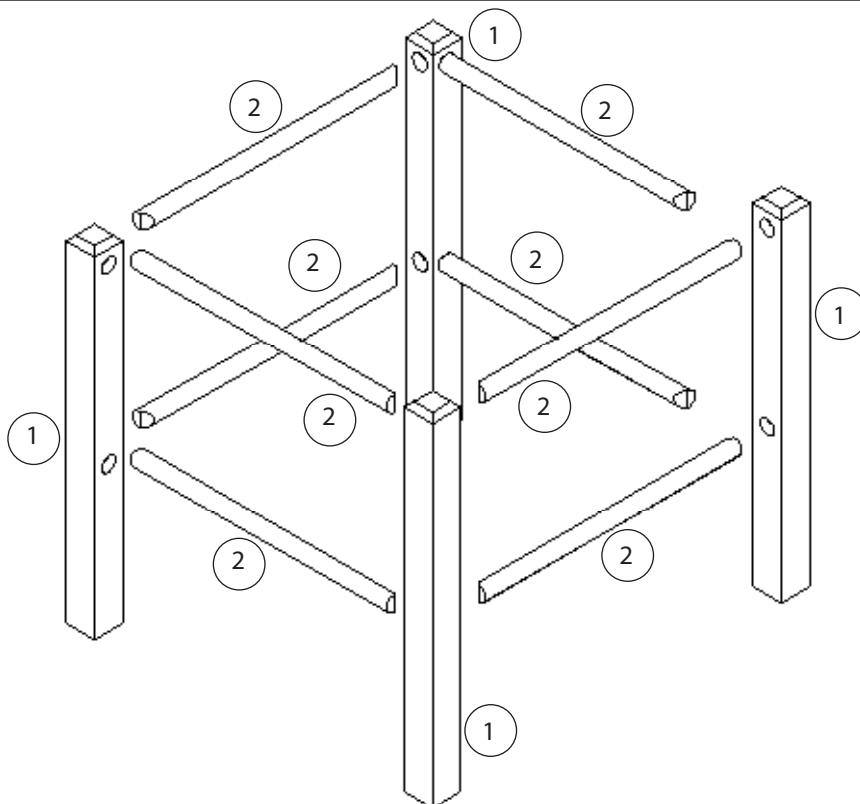
Beachte! geltende Sicherheitsvorschriften beachten (lange Haare,
Schmuck aller Art, Kleidung, Schutzbrille, Spannvor-
richtung)!

4. Stückliste:

Baugruppe	Material	Menge	Größe	Abbildung
Stuhlbeine	Kiefernleiste	4	30 x 30 x 350 mm	
Querstrebene	Kiefernroundstab	8	Ø 15 x 275 mm	

"Hockerbenutzung auf eigene Gefahr!"

5. Explosionszeichnung



6. Bauanleitung Übersicht

- 6.1 Herstellung Stuhlbeine
- 6.2. Herstellung der Querstreben und Montage der Einzelteile
- 6.3. Bespannen der Sitzfläche

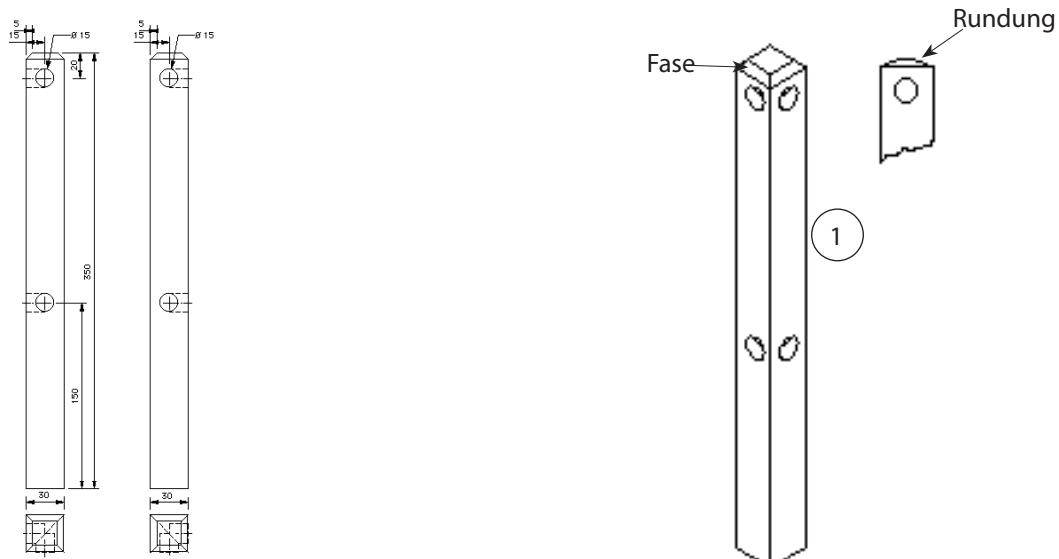
6.1 Herstellung Stuhlbeine

6.1.1 Kiefernleisten (1) nach Zeichnung (s. Seite 7) bohren und Oberkanten anfasen. Anschließend Oberflächen glätten und Kanten brechen.

Hinweis: Beim Anreißen und Bohren darauf achten, dass exakt gearbeitet wird und so gewährleistet ist, dass die Bohrungen genau fluchten.

Bohrtiefe 15 mm genau einhalten, damit der Abstand zwischen den Stuhlbeinen gleich ist.

Anstelle der Fase an der Oberkante, kann das Ende auch abgerundet werden!

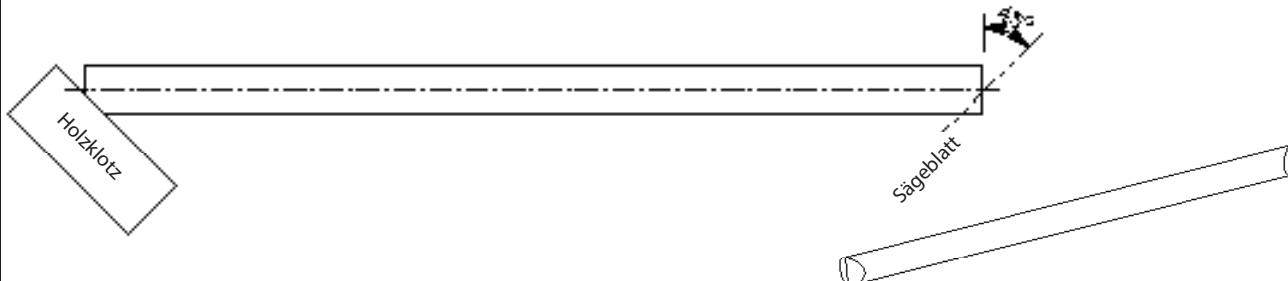


6.2 Herstellung der Querstreben und Montage der Einzelteile

6.2.1 Die Rundstäbe (2) auf 265 mm Länge kürzen.

Anschließend an den Enden, von der Mitte ausgehend, eine Gehrung (45°) anbringen (s. Zeichnung).

Hinweis: Darauf achten, dass die Rundstäbe beim Sägen genau ausgerichtet sind, und die Gehrungen genau senkrecht stehen (Holzklotz dagegen halten).
Die Rundstäbe müssen alle gleich lang sein, damit beim Zusammenleimen die Beine immer den gleichen Abstand haben.

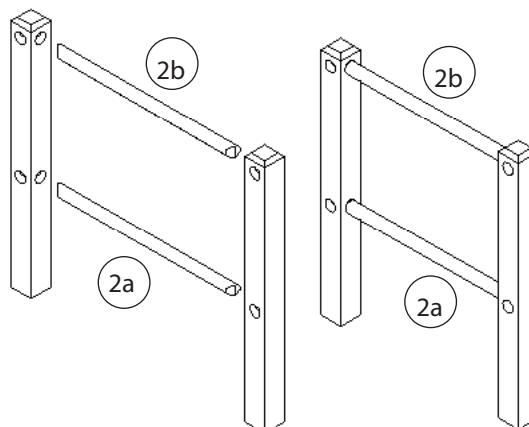


6.2.2 Die Rundstäbe (2) in die Löcher der Stuhlbeine (1) stecken und ausprobieren ob alles passt.

Wenn nötig, nacharbeiten!

6.2.3 Je zwei gebohrte Stuhlbeine (1) und zwei Querstreben (2) nach Zeichnung zusammenleimen.

Hinweis: Bei der Montage die Lage der Bohrungen beachten!

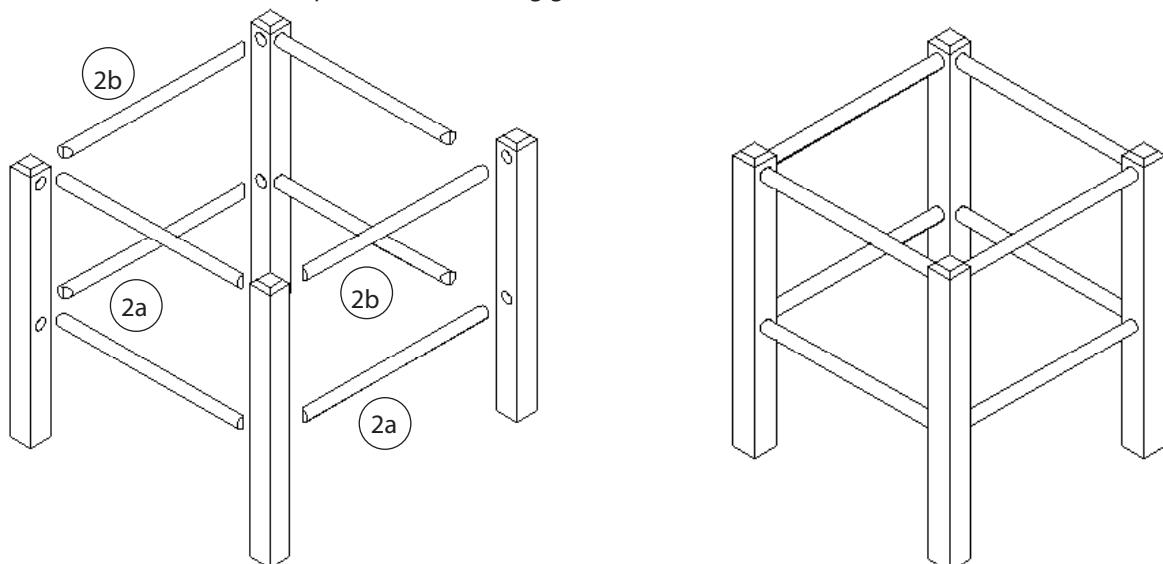


6.2.4 Mit den restlichen Querstreben (2) die Teile zum Hocker zusammenleimen.

Hinweis: Teile gut ausrichten (Winkel einhalten!), so dass der Hocker nicht kippt!

Überschüssigen Leim gleich abwischen!

Vor dem Bespannen die Leimung gut trocknen lassen!



6.3 Bespannen der Sitzfläche

Allgemein:

Die Anleitung beschreibt das Bespannen der Sitzfläche im "Schachbrettmuster".

Für das Bespannen der Sitzfläche benötigt man ca. 30 m Kordel ø 3,5 mm für jede Richtung. Die Kordel ist in der Werkpackung nicht enthalten und muss gesondert bestellt werden.

Wir empfehlen die Sitzfläche zweifarbig zu gestalten, damit das Muster gut zur Geltung kommt. Selbstverständlich kann die Sitzfläche auch einfarbig gestaltet werden.

Hinweis: Es sollen 12 Riegel a 4 Bahnen, jeweils getrennt durch 2 Wicklungen, entstehen.

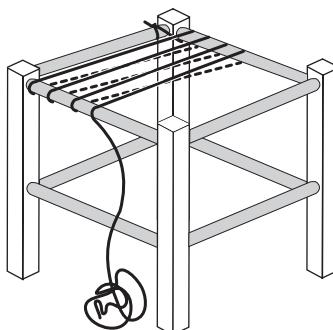
Das Kordel gleichmäßig wickeln und festziehen!

Eine kleine Leiste, oben quer eingelegt, verhindert zu festes Wickeln und erleichtert die Arbeit beim Wickeln der zweiten Lage (Farbe).

Um die 12 Riegel gleichmäßig auf den Rundstäben anzutragen, empfehlen wir 12 gleiche Felder auf den entsprechenden Rundstäben mit Bleistift aufzuzeichnen.

- 6.3.1 Für das Wickeln der 1. Farbe (Lage) 30 m Kordel zuschneiden (zur leichteren Handhabung kann die Kordel auch in zwei Stücke a 15 m geteilt werden). Zuerst die Kordel an einer Strebe am hinteren linken Bein (s. Zeichnung) festknoten.
Kordel über das hintere Rundholz bis über das vordere Rundholz, unter das vordere Rundholz bis unter das hintere Rundholz wickeln. So weiter wickeln bis oben vier Bahnen, entspricht einem Riegel, sind.

Hinweis: In diesem Riegel sind nur 3 Bahnen unten!



- 6.3.2 Nun das vordere Rundholz zweimal umwickeln (Bild 1), dann unten zum hinteren Rundholz. Diese zweimal gegen die Wickelrichtung nach links umwickeln (Bild 2) und festziehen. Dann unten die zwei Fäden kreuzen, so dass der Faden normal weitergeführt werden kann (Bild 3/3.1).

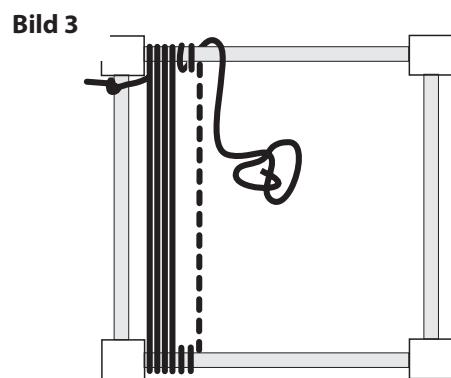
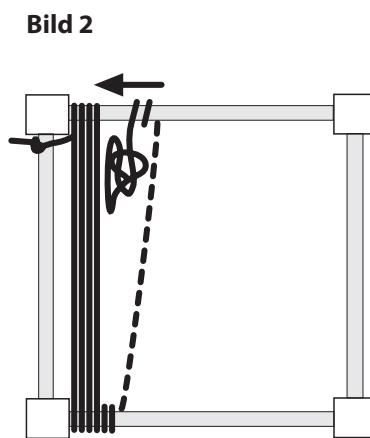
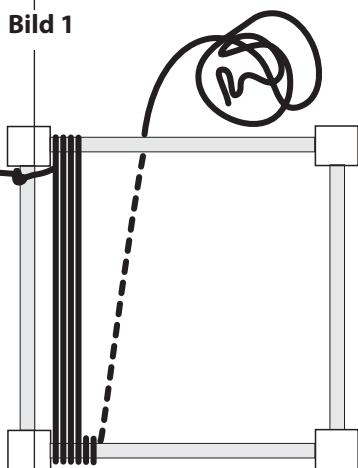
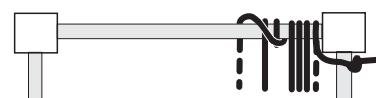
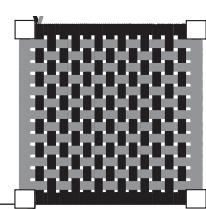


Bild 3.1
von unten gesehen!

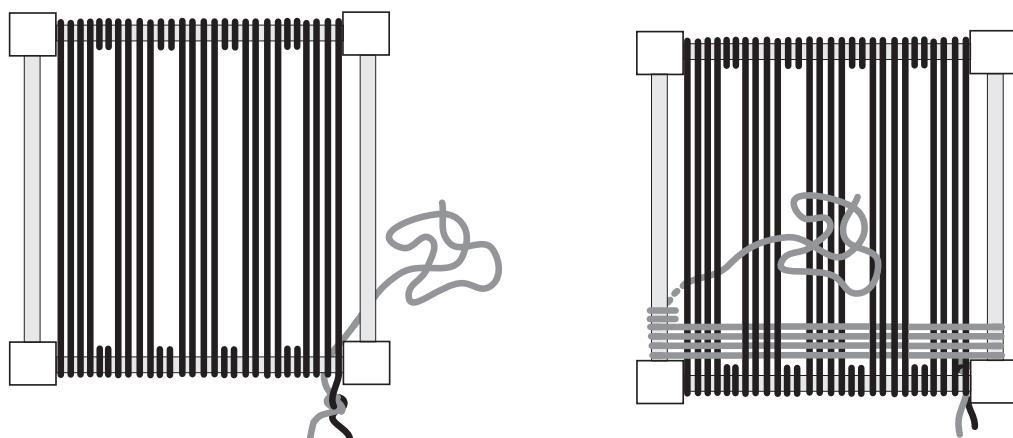


- 6.3.3 Wieder den Rahmen viermal umwickeln, dann ab Punkt 6.3.2 wiederholen.



6.3.4 Für die Querrichtung teilt man die 30m-Kordel zweckmäßigerweise in drei gleiche Teile, weil sich die kurzen Kordelstücke leichter durch die einzelnen Riegel fädeln lassen.

Ein Kordelstück (2. Lage) mit dem Ende der Kordel der 1. Lage (Farbe) verknoten, unten nach links führen, über den ersten Riegel, unter den zweiten Riegel, über den dritten, unter den vierten, usw. bis zum linken Rundholz. Dann von oben nach unten um des Rundholz herum und die untere Fläche genauso zurückfädeln. Viermal wiederholen.

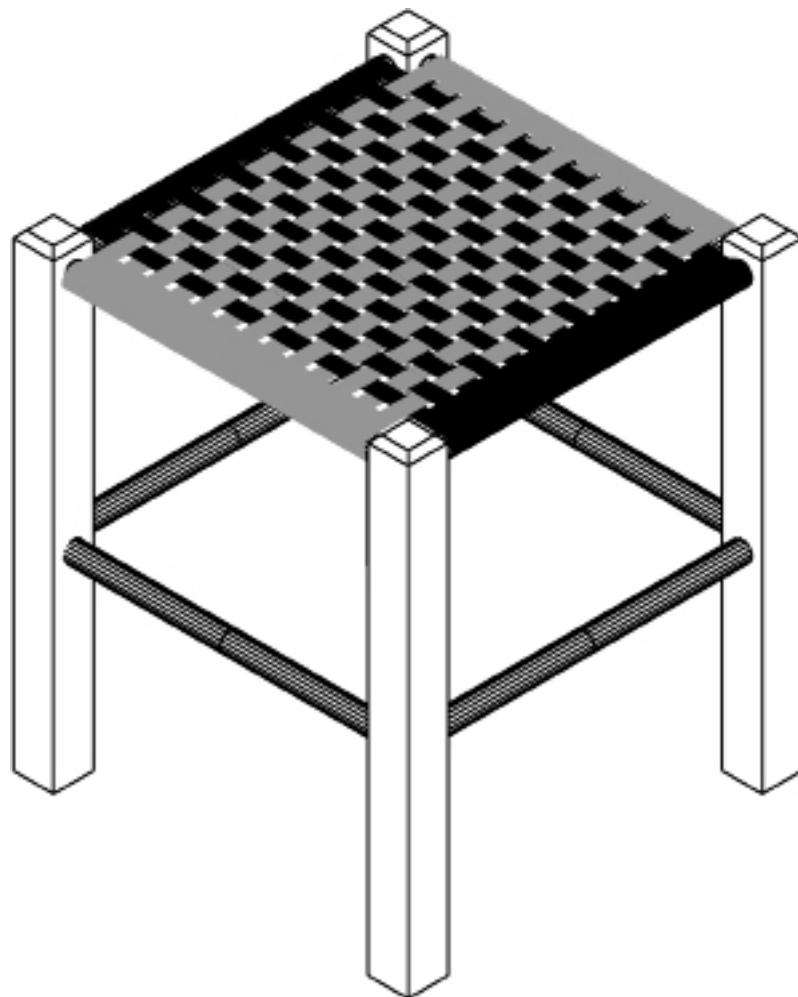


6.3.5. Rundholz zweimal umwickeln, dann das obere Muster versetzt (zuerst unten, dann über, usw.).

Den Rundstab zweimal nach links umwickeln, festziehen und unten die zwei Fäden nach rechts überqueren (Bild 3/3.1). Unten das neue Muster zurückflechten. Viermal wiederholen.

Hinweis: Jeder neue Riegel wird versetzt angefangen (unter, über usw.)!

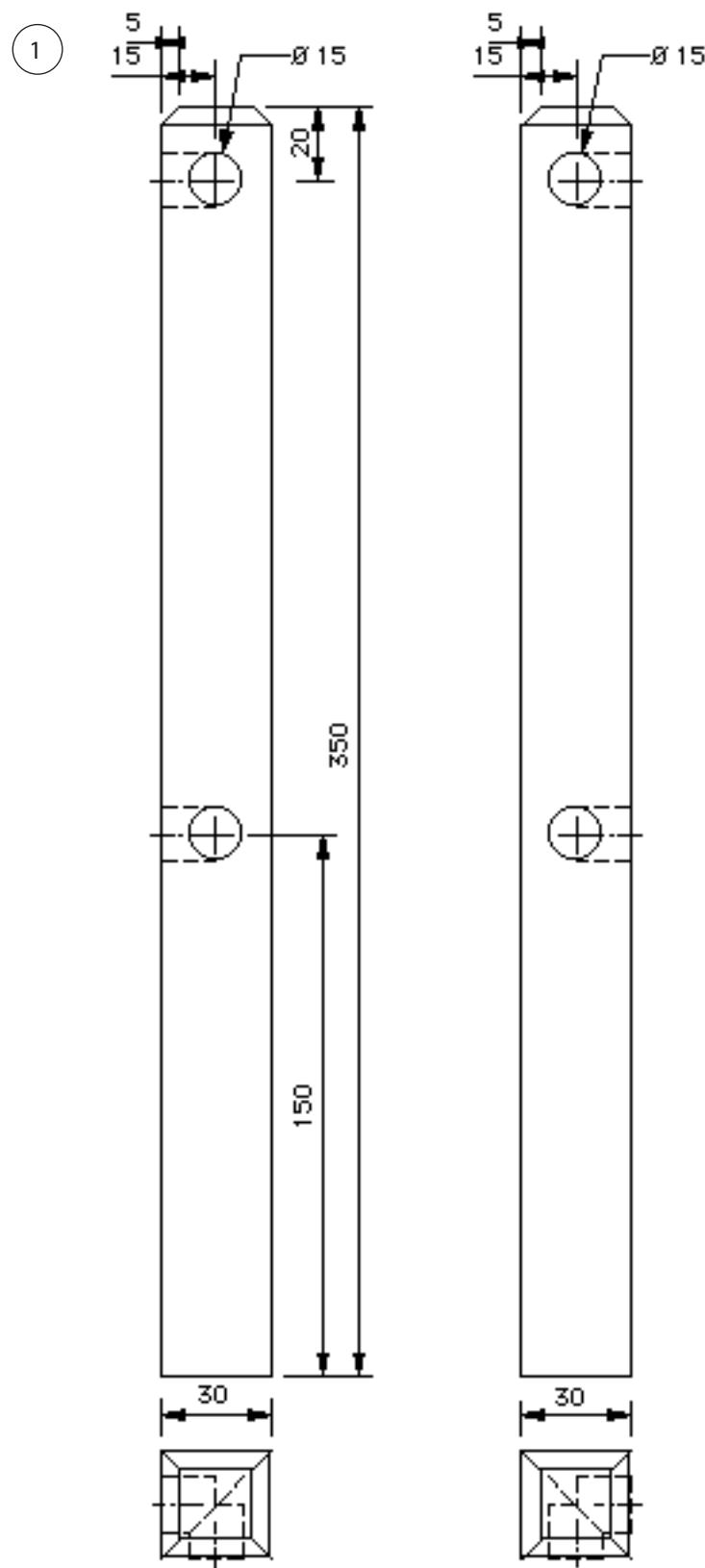
6.3.6 Zum Schluß das Ende mit dem Anfangsfaden (vom Rundstab lösen) unter der Sitzfläche verknoten und zwischen den Geflechtsebenen verstecken.



7. Stuhlbein

Vorder-/Seiten-/Draufsicht

M 1 : 2



8. Weiter Flechtmuster:

Hinweis: Zur Herstellung der unten aufgeführten Muster ist es notwendig, dass eine ungerade Anzahl von Riegeln (am besten 13 Stück wie beim Schachbrettmuster beschrieben) in der 1. Richtung gewickelt wird.

8.1 Diagonal- oder Fischgrätenmuster:

-1. Richtung, wie beim Schachbrettmuster beschrieben

- Querrichtung:

- 1. Riegel: über 2, unter 2, über 2, unter 2, usw.
- 2. Riegel: über 1, unter 2, über 2, unter 2, usw.
- 3. Riegel: unter 2, über 2, unter 2, über 2, usw.
- 4. Riegel: unter 1, über 2, unter 2, über 2, usw.
- 5. Riegel: wie 1. Riegel usw.

8.2 Diamantmuster

-1. Richtung, wie beim Schachbrettmuster beschrieben

- Querrichtung:

- 1. Riegel: unter 2, über 2, unter 2, über 1, unter 2, über 2, unter 2
- 2. Riegel: unter 1, über 2, unter 2, über 3, unter 2, über 2, unter 1
- 3. Riegel: über 2, unter 2, über 2, unter 1, über 2, unter 2, über 2
- 4. Riegel: über 1, unter 2, über 2, unter 3, über 2, unter 2, über 1
- 5. Riegel: wie 1. Riegel
- 6. Riegel: wie 2. Riegel
- 7. Riegel: wie 3. Riegel

Ab hier Muster rückwärts rechnen (6. Riegel - 1. Riegel).

8.3 gespaltener Diamant

-1. Richtung, wie beim Schachbrettmuster beschrieben

- Querrichtung:

- 1. Riegel: über 1, unter 2, über 2, unter 3, über 2, unter 2, über 1
- 2. Riegel: über 2, unter 2, über 2, unter 1, über 2, unter 2, über 2
- 3. Riegel: unter 1, über 2, unter 2, über 3, unter 2, über 2, unter 1
- 4. Riegel: unter 2, über 2, unter 2, über 1, unter 2, über 2, unter 2
- 5. Riegel: wie 1. Riegel
- 6. Riegel: wie 2. Riegel
- 7. Riegel: wie 3. Riegel

Ab hier Muster rückwärts rechnen (6. Riegel - 1. Riegel).